

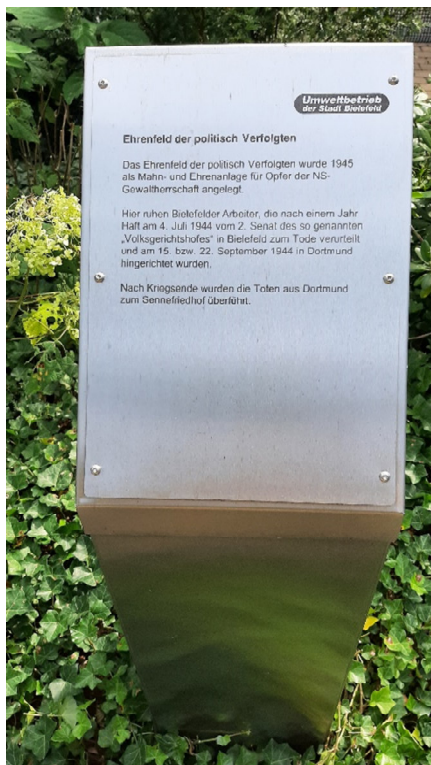
Ehrenfeld der politisch Verfolgten

Das Ehrenfeld wurde 1945 angelegt. Hier ruhen aktuell 16 politisch verfolgte Bielefelder Arbeiter. Lange Zeit lagen auf dem Feld nur 15 Personen, deren Namen auf den Grabsteinen standen und zusätzlich auch auf der stehenden Säule lesbar sind. Vor 2-3 Jahren ist Albert Gösde dahin umgebettet worden. Für Ihn liegt dort auch ein Grabstein. Der Name ist nicht auf der Säule.



Beispielseite mit Namen

Am Eingang des Grabfeldes steht eine Hinweistafel.



Das Grabfeld mit den Grabsteinen wurde in der heutigen Form erst einige Jahre nach dem Krieg angelegt. Ursprünglich war es dunkler und mit Sandstein.



Foto vor der Umgestaltung 2018

2018 wurde das Feld in Absprache mit der Bezirksregierung und dem Volksbund neugestaltet.

(Vermerk zur Abstimmung ist beigefügt)



Foto nach der Überarbeitung

Heute sehen einige der Grabsteine wieder sehr schlecht aus, da Pilze, Algen und Flechten die Schrift schlecht lesbar machen. Die Platten die unter Bäumen liegen sind deutlich mehr betroffen.

Da die Grabsteine im Boden liegen und stark beschattet werden, trocknen diese schlecht ab wodurch die Verfärbungen deutlich schneller entstehen. Der stehende Stein ist aus demselben Material und sieht wesentlich besser aus.



Überblick Grabfeld



Grabstein unter einem Baum



Grabsteine unter einem Baum



Grabstein (Alter 2-3 Jahre)



Grabsteine besonnt

Durch die Friedhofsverwaltung werden die Grabflächen, Wege und Grabsteine regelmäßig gepflegt. Hierfür erhalten wir einen Betrag von der Bezirksregierung. (unter 30 € pro Grabstätte)

Am 20.7 hat eine Reinigung mit Bürsten, Wasser und Natron stattgefunden. Hierbei sind Algen und Moose abgewaschen worden. Pilze und Flechten konnten dadurch nicht entfernt werden.

Vor der Gedenkveranstaltung am 25.9 werden unsere Mitarbeiter die Fläche und auch die Grabsteine nochmal reinigen. Hierzu wird wahrscheinlich ein schwacher Hochdruckreiniger eingesetzt. Eine zu häufige Reinigung der Steine oder die Reinigung mit starkem Hochdruckreiniger schädigt die Grabsteine (Abtrag der Schrift, Öffnung der Poren des Steins und dadurch schnellere Vergrünung). Der Einsatz von chemischen Produkten würde die Bepflanzung im Umfeld zerstören und kommt deshalb nicht in Frage.